

## Die Ernährung der Braunkopfpapageien (*Poicephalus cryptoxanthus*) im südlichen Afrika.



Ich möchte alle Halter und Züchter von Poicephalus- Arten ansprechen und auf unser Poicephalus Erhaltungszucht Projekt (**PEP**) aufmerksam machen. In einigen Büchern und Artikeln im Internet fand ich diese Freilandbeobachtungen über die Erforschung der Braunkopfpapageien. Es ist meines Erachtens wichtig zu wissen wie sich die Vögel in der freien Natur ernähren um dies in den Volieren zur Haltungsverbesserung umzusetzen. Die Aufnahmen von tierischem Eiweiß ist auch bemerkenswert was bei der Volierenhaltung berücksichtigt werden sollte. Dieser Bericht wurde in einem Rundbrief für Poicephalus- Halter veröffentlicht. Auch möchte ich ihnen unsere Internetpräsents unter [www.poicephalus.info](http://www.poicephalus.info) an Herz legen und ein wenig Werbung für unser Projekt machen.

Es gibt viele Berichte über Braunkopfpapageien, über das fressen verschiedener Früchte zu bestimmten Zeiten des Jahres jedoch gibt es noch kein umfassendes Bild ihrer jahreszeitlichen Ernährung. Beobachtungszahlen

von 1360 Vögeln an drei Standorten, zwei in Südafrika einer in Mosambik, deuten darauf hin, dass Braunkopfpapageien opportunistische Generalisten sind.

In der Nähe des Rest-Camps Punda Maria fliegen sie mindestens 16 Baumarten an, wovon sechs Arten ausschließlich von ihnen benutzt werden. Dieses Camp liegt im Norden des Krüger Nationalparks wurde als Wildhüterstation gegründet und 1933 in ein Rest- Camp umfunktioniert.

Bei dem Rest-Camp Pretoriuskop werden 17 Baumarten genutzt, von denen wiederum nur sechs Arten von ihnen benutzt werden. Das Camp Pretoriuskop liegt im Südwesten des Krüger Nationalparks und ist das höchste und kühlfte Camp des Parks. Als eines der ältesten Camps des Parks bot Pretoriuskop bereits in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts erste Unterkünfte für Besucher an.

Zu bestimmten Zeiten des Jahres sind die Blüten und Früchte des Natal Mahogany- Baumes (*Trichilia emetica*) in Südafrika (Krüger Nationalpark) möglicherweise wesentlicher Bestandteil der Papageienernährung.

In Mosambik im Limpopo Nationalpark wurden die Papageien nur an zwei Baumarten bei der Nahrungsaufnahme gesichtet. Hier sind es hauptsächlich Blüten, Früchte und Samenhülsen der Schirmakazie (*Acacia tortilis*), die zweite Baumart ist die Süßdornakazie (*Acacia nigrescens*).

Wenn Jungvögel in den Nestern liegen sind Früchte mit Schmetterlingslarven (*Lepidopteren*) besonders beliebt. Die Zahl der angeflogenen Baumarten geht im Frühjahr und Frühsommer auf zwei oder drei zurück, und steigt im Winter wieder an wenn die Brutzeit bevorsteht und erreicht ihren Höhepunkt bei der Jungvogelaufzucht.

An folgenden Pflanzen wurden die Braunkopfpapageien bei der Nahrungsaufnahme gesehen:

### Samen

*Cassia abbreviata* (Long-tail Cassia) gehört zu den Hülsenfrüchten es gibt keinen deutschsprachigen Namen für diese Pflanze

*Erythrina lysistemon* (Korallenbaum)

*Trichilia emetica* (Natal- Mahogany)

*Acacia nigrescens* (Süßdornakazie oder Krokodilbaum)

*Acacia tortilis* (Schirmakazie)

*Albizia gummifera* (Seidenakazie)

*Eucalyptus grandis* (Eukalyptus- Baum) diese Art wurde durch Siedler nach Afrika eingeführt

### Früchte

*Combretum* (Bushwillow- Bäume)

*Terminalia* (Nüsse des Vibhidaka-Baumes)

*Diospyros mespiliformes* (Afrikanisches Ebenholz)

*Ficus sycomorus* (Maulbeer- oder Eselsfeige)

*Kirkia acuminata* (Weiße Syringa)

*Lansea schweinfurthii* (gehört zu den Sukkulenten und tragen Früchte ähnlich den Kaktusfeigen)

*Mystroxyton aethopicum* (gehört zu den Spindelbaumgewächsen und trägt Beeren)

*Manihot esculenta* (Maniok), ebenfalls durch Siedler eingeführt

*Strychnos* (Brechnuss: irreführender Name da die Früchte Beeren und keine Nüsse sind)

### Blüten

*Erythrina lysistemon* (Korallenbaum)

*Trichilia emetica* (Natal- Mahogany)

*Cocos nucifera* (Kokospalme)

Neben den Blüten wird auch der Nektar der *Aloe marlothii* (Baumaloe) gerne und regelmäßig aufgenommen. Der Bedarf an tierischem Eiweiß während der Jungvogelaufzucht wird hauptsächlich durch den Verzehr von *Caterpillars* (Schmetterlingslarven der Familie *Lepidoptera*) und Ameisen die auf den Akazien leben gedeckt. Die Schmetterlingslarven befinden sich in den Früchten, Samen und Schoten der Bäume. Frische Triebe und Knospen von diversen Bäumen runden ihre Diät ab.

Wenn man diese Beobachtungen in Prozenten auflisten möchte so beträgt der Anteil an Früchten ca. 40%, die Samen betragen ca. 40%, der Blütenanteil liegt bei 10% und tierisches Eiweiß beträgt 5%, die restlichen 5% bilden Blätter und Rinde.

In den Volieren kann man neben dem üblichen fertigen Papageienfutter verschiedener Hersteller den Vögeln alles anbieten was der Obststand bietet. Die gängigsten Sorten sind Äpfel, Möhren, Bananen, Weintrauben aber man kann auch Ananas, Granatapfel, Feigen (frisch oder getrocknet), Kiwi, Birnen, Melone, Paprika, Bohnen, Erbsen und Kohlrabis anbieten. Verschieden Beeren wie Erdbeeren, Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Ebereschen, Holunder oder Crawlberries werden unterschiedlich verspeist. Zur Deckung des tierischen Eiweiß kann man Mehlwürmer, Buffalos, Pinkies oder Zophobas anbieten, einige Vögel nehmen sie aus den Schälchen, bei anderen sollte man sie unter das Obst mischen. Handelsübliches Einfutter wird wenig angerührt, sollte aber bei der Jungvogelaufzucht nicht fehlen.

Diese Obst- und Gemüsemischung sollte der Natur entsprechend ca. 50% des täglichen Futters ausmachen, den Rest (50%) bilden das Trockenfutter und frisches Holz. Das tierische Eiweiß darf nur von ca. 4 Wochen vor der Eiablage bis zur 2. Lebenswoche der Küken gegeben werden, da sonst ein neuerlicher Bruttrieb aufkommen kann. Man sollte die Ernährung an die Jahreszeit anpassen und im Winter den Anteil an Früchten und Beeren auf wenige Gängige Sachen zurückfahren um die Vögel dann im Frühjahr durch eine neuerliche Umstellung mit einem höheren Anteil an Obst zur Brut zu animieren.

Viele Züchter reichen ihren Vögeln Keimfutter aber dies sollte jeder für sich entscheiden, wenn man Keimfutter richtig ansetzt ist es eine gute Bereicherung des Nahrungsangebotes.

#### Quellennachweis:

[Ostrich - Journal of African Ornithology](#), Band 77, Ausgabe 3-4, November 2006, pp. 179-185 (7)

[www.biodiversityexplorer.org/birds/psittacidae/poicephalus\\_cryptoxanthus.htm](http://www.biodiversityexplorer.org/birds/psittacidae/poicephalus_cryptoxanthus.htm)

[http://www.zimbabweflora.co.zw/speciesdata/species.php?species\\_id=133570](http://www.zimbabweflora.co.zw/speciesdata/species.php?species_id=133570)

Würth, V.: *Obst, Gemüse und exotische Früchte für Papageien*

Wikipedia

Foto vom Braunkopfpapagei: Jens Drebenstedt



*Erythrina lysistemon*



*Acacia tortilis*



Strychnos nux- vomica

Norbert Ziesmann  
Verantwortlich für den Rundbrief und Projektbetreuer Mohrenkopfpapageien  
Am Pollenkamp 14  
46535 Dinslaken  
ABO- Nummer 357185  
Tel.:02064/70185  
Mail: [norbert.ziesmann@poicephalus.info](mailto:norbert.ziesmann@poicephalus.info)  
Homepage: [www.poicephalus.info](http://www.poicephalus.info)